

ADAPTION

Zweite Phase der
MEDIZINISCHEN REHABILITATION
suchtkranker Menschen

Wir ebnen den Weg in ein stabiles berufliches und soziales Umfeld.



SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

Adaption bedeutet Anpassung. Wir sind für Menschen da, die die erste Behandlungsphase ihrer Sucht- und Abhängigkeitserkrankung, den Aufbau ihrer Abstinenzfähigkeit, erfolgreich abgeschlossen haben. Bei uns geht es jetzt um die nächsten entscheidenden Schritte in ein gutes und gesundes (Arbeits-) Leben.

Adaption bezeichnet die zweite Phase der medizinischen Rehabilitation. Sie schließt sich nahtlos an die Entwöhnungsbehandlung an. Das heißt: Wir fördern in der Adaption Dortmund

- die Integration unserer Patienten in die Berufswelt
- und den Aufbau eines neuen stabilen sozialen Umfeldes.

Das sind entscheidende Voraussetzungen, um eine Sucht- und Abhängigkeitserkrankung dauerhaft zu bewältigen. Die dritte Säule der Therapie – nach Akut-, Entwöhnungsbehandlung und Adaption – ist die Nachsorge. Wir arbeiten dabei eng mit Selbsthilfegruppen und anderen Einrichtungen zusammen. So werden Patienten, wenn sie unser Haus verlassen, nahtlos weiter versorgt und von einem engmaschi- gen Netz getragen.

Unser Wissen und unsere Erfahrungen zeigen: Für ein Leben in Abstinenz benötigen Menschen klare Ziele und Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Und ein stabiles berufliches Umfeld. Bei uns können Patientin- nen und Patienten deshalb herausfinden, welchen Beruf sie wählen möchten. Gemeinsam entdecken wir ihre Fähigkeiten und fördern diese mit Praktika in externen Betrieben und Fördermaßnahmen sowie Hospitationen im Berufsförderungswerk (BFW).

Wir verbinden für unsere Patientinnen und Patienten viele Behandlungsaspekte – wie Suchttherapie, Arbeitsmedizin und -Psychologie sowie Sport und Freizeitgestaltung – zu einem sinnvollen Ganzen. Dazu zählt auch die Suche nach geeigneten Wohnungen bzw. Wohnformen.

Adaption heißt für uns deshalb ganz konkret: Wir möchten, dass unsere Patientinnen und Patienten mit den Anforderungen des beruflichen Umfeldes gut zurechtkommen und als stabile Persönlichkeit sucht- frei am sozialen Leben teilhaben.

Uwe Hackenbracht
Standortleitung

Dr. med. Dieter Geyer
Ärztlicher Direktor

Jenö Sahintürk
Therapeutische Leitung



INHALT

Welche Patientinnen und Patienten wir behandeln	Seite 6
Therapiekonzept	Seite 8
Behandlungsbausteine	Seite 11
Das ist unsere Einrichtung	Seite 12
Patienten-Aufnahme	Seite 14
Ansprechpartner	Seite 15
Gesundheit ist unser Leben	Seite 17
So finden Sie uns	Seite 18

Weiter Informationen zu unserem Behandlungsangebot und zum Haus finden Sie auf unserer Homepage www.adaption-dortmund.de

Gerne senden wir Ihnen auch kostenfrei Informationsmaterial auf dem Postweg zu.
Die Anschrift entnehmen Sie bitte der letzten Seite.

DIESE PATIENTEN KOMMEN ZU UNS

Welche Patientinnen und Patienten können zu uns kommen? Allgemein gesagt, sind wir für volljährige Männer und Frauen mit substanzbezogenen Störungen da, die bereits eine erfolgreiche Entwöhnungsbehandlung (Phase 1 mit stationärer Therapie) hinter sich haben. Zudem muss ein weiterer Rehabilitationsbedarf bestehen. Das heißt: Es geht zentral um die Wiedererlangung einer selbstständigen Lebensführung sowie um die berufliche Integration oder Wiedereingliederung. Nachstehend finden Sie die Voraussetzungen für eine Aufnahme in unser Haus im Detail.

Wir behandeln Menschen mit folgenden Suchtstörungen:

- Alkoholabhängigkeit
- Medikamentenabhängigkeit
- Drogenabhängigkeit (alle Substanzen)
- Mehrfachabhängigkeit
- Begleitendes pathologisches Glückspielverhalten (Spielsucht)
- Begleitende zusätzliche psychische und körperliche Erkrankungen (Komorbidität), die keine stationäre fachspezifische Behandlung erfordern

Voraussetzung für die Aufnahme in unserem Haus sind:

- Regulär abgeschlossene Entwöhnungsphase (Phase 1)
- Kostenzusage des zuständigen Kostensträgers
- Volljährigkeit
- Freiwilligkeit
- Rehabilitationsfähigkeit
- Bereitschaft, suchtfrei zu leben (Abstinenzmotivation) •
Bereitschaft zur Behandlung



Nicht aufgenommen werden können bei uns Patientinnen und Patienten mit:

- akuten allgemeinmedizinischen, internistischen oder neurologischen Erkrankungen, die stationär behandelt werden müssen
- psychiatrischen Erkrankungen (v.a. akuten Psychosen mit im Vordergrund stehender produktiver Symptomatik), die stationär behandelt werden müssen
- akuter Suizid-Gefährdung
- schwerer hirngorganischer Beeinträchtigung, die die Rehabilitationsfähigkeit erheblich reduziert
- nicht ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen
- Pflegebedürftigkeit
- schweren Mobilitätsstörungen (Rollstuhlfahrer)
- schwersten Sehstörungen
- Substitutionsbehandlung
- Begleitkindern



THERAPIEKONZEPT

Unsere Patientinnen und Patienten profitieren von einem erfahrenen und hoch spezialisierten Team. Zum Nutzen unserer Patientinnen und Patienten führen wir die Blickwinkel und die Expertise unterschiedlicher medizinischer und therapeutischer Fachrichtungen sinnvoll zusammen. Denn bei uns geht es nicht nur um die Sucht- und Abhängigkeitsstörung, sondern um den ganzen Menschen mit seinen umfassenden Fähigkeiten und Bedürfnissen. So leistet unser Team einen wesentlichen Beitrag dazu, dass unsere Patientinnen und Patienten ein stabiles und suchtfreies Leben führen können.

Unsere Patientinnen und Patienten sollen sich zunächst einmal eingewöhnen und in den ersten Tagen unsere Einrichtung und die Menschen kennenlernen. Dabei hilft eine Patin oder ein Pate. Das sind Patientinnen und Patienten, die schon länger bei uns sind und den Neankömmlingen bei der Orientierung helfen.



Ab der zweiten Woche startet das berufliche Training. Es beginnt mit psychologischen Untersuchungen und ersten Tests im Berufssimulationszentrum. Daraus entwickeln wir dann gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten einen individuellen Reha-Plan.

Daran schließt sich die praktische Erprobungsphase an:

Je nach Ergebnis des Assessments bilden wir drei Patientengruppen:

- Die erste Gruppe soll schnellstmöglich in ein Berufspraktikum gehen; wir begleiten und unterstützen diesen Prozess.
- Die zweite Gruppe lernt in unserem Simulationszentrum verschiedene Arbeitsfelder kennen und absolviert danach ein Praktikum.
- Bei der dritten Gruppe handelt es sich um Patientinnen und Patienten, die aktuell noch keiner Arbeit nachgehen können und deshalb bei uns individuell vorbereitet und gefördert werden.

Auch für einen sicheren Übergang in die Selbstständigkeit nach Beendigung der Behandlung in unserer Einrichtung wird gesorgt.





BEHANDLUNGSBAUSTEINE

Unser Behandlungskonzept besteht aus gezielt und passgenau aufeinander abgestimmten Bausteinen. In ihrer Gesamtheit vermitteln sie unseren Patienten Halt, Orientierung und realistische Ziele. Dazu zählen insbesondere:

- Einzelgespräche und Gruppentherapien: Sie stärken die Fähigkeiten und Motivation unserer Patientinnen und Patienten.
- Team-Vollversammlung: Sie nimmt regelmäßig jede Patientin und jeden Patienten aus umfassender Sicht in den Blick.
- Sozialdienst: Er hilft bei sozialen Fragen und im Umgang mit Behörden.
- Kursangebote im Berufsförderungswerk zur Verbesserung einzelner arbeitsbezogener Kompetenzen
- Kursangebote zur Verbesserung der körperlichen Fitness
- Ernährungsberatung und Hauswirtschaft: Ziel ist die Selbstversorgung unserer Patientinnen und Patienten, vor allem bei Haushaltsführung und Ernährung.
- Selbsthilfe: Der Besuch einer Selbsthilfegruppe ist während der Behandlung verpflichtend. Auch nach der Zeit in unserer Einrichtung können die Patientinnen und Patienten daran teilnehmen.
- Sport ist sowohl in einem Verein in Dortmund als auch in einem Fitness-Raum möglich.
- Freizeitgestaltung: Sie trägt – neben der Arbeit – zu einer stabilen sozialen Situation bei. Patientinnen und Patienten erhalten von uns Anregungen für (wiederentdeckte) Hobbies und neue Aktivitäten.
- Medizin: Unsere Klinikärztin steht in seiner Sprechstunde für die Fragen der Patientenschaft zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen ärztlichen und therapeutischen Notfalldienst.
- Abgestimmte arbeits- und berufsbezogene Trainings
- Sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung und Arbeitsmedizinische Überprüfung der beruflichen Optionen

DAS IST UNSERE EINRICHTUNG

Die Johannesbad Adaption Dortmund ist 2018 eröffnet worden. Sie ist deshalb nicht nur baulich auf dem neuesten Stand, sondern bietet auch logistisch alle Voraussetzungen für eine optimale Behandlung und Lebensgestaltung.

Die Adaption befindet sich auf dem Gelände des Berufsförderungswerks (BFW) und grenzt an Romberg-park und den Dortmunder Zoo. Es ermöglicht so eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung mit kurzen Wegen. Unsere Einrichtung ist vom Hauptbahnhof in elf Minuten mit der U49 ohne Umsteigen zu erreichen. Bis zur Innenstadt mit seinen vielen Einkaufsmöglichkeiten sind es sieben Minuten mit der Bahn.

Unsere Patientinnen und Patienten leben in hell gestalteten Einzelzimmern – mit jeweils eigenem Bad und Balkon. Es gibt freies Internet, und jedes Zimmer hat einen Anschluss für ein eigenes Fernsehgerät. Es stehen insgesamt 32 Behandlungsplätze auf zwei Etagen zur Verfügung.

Den Patientinnen und Patienten stehen sechs moderne Gemeinschaftsküchen zur Verfügung. Dort können eigenständig Speisen zubereitet und gemeinsam mit anderen das Mittagessen eingenommen werden. Wir unterstützen die selbstständige Lebensführung unserer Patientinnen und Patienten darüber hinaus auch mit Einzelunterstützung und Gruppenkochkursen.

Unser Gemeinschaftsraum bietet eine gemütliche Sitzecke für Freizeitaktivitäten – oder einen Plausch bei einer Tasse Kaffee. Für Wäsche waschen und trocknen gibt es eigene Räume im BFW.

Die Integration unseres Hauses in das BFW ermöglicht unseren Patientinnen und Patienten dort überdies die Nutzung zusätzlicher Räume und Angebote. Dazu zählen vor allem das Café „Phönix Stübchen“, das Bistro (geöffnet von 7:00 bis 15:00 Uhr), Förderkurse und Kursangebote sowie der Fitnessraum mit modernen Geräten (nach Absprache).



Bildquelle: Adobe Stock



AUFNAHME IN UNSERE EINRICHTUNG

Sie haben sich für die Johannesbad Adaption in Dortmund entschieden? Wir freuen uns, dass Sie Ihre nächsten Schritte gemeinsam mit uns gehen wollen. Wir sind an Ihrer Seite!

Was sind nun die nächsten Schritte?

Wichtig zu wissen ist: Sie selbst oder Ihre Angehörigen sollten schon während der Phase 1 der Behandlung den Kontakt zu uns aufnehmen. In der Regel sprechen Sie die spätere Aufnahme bei uns mit Ihrer Therapeutin oder Ihrem Therapeuten der Entwöhnungsklinik durch.

Rufen Sie uns an unter: +49 231 7109-5588

Wir werden dann mit Ihnen alles Weitere besprechen. Sie müssen keine Sorge vor Ämtern und Formularen haben. Wir kümmern uns darum.

Zuerst laden wir Sie zu einem Vorstellungsgespräch in unsere Einrichtung ein. So können wir uns gegenseitig kennenlernen. Wenn Patientinnen und Patienten in unserer Adaption in Dortmund behandelt und aufgenommen werden möchten, kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entwöhnungsklinik um die Kostenzusage des Rehabilitationsträgers. Liegt diese vor, nehmen wir Sie noch am Tag der Entlassung aus der Rehabilitationseinrichtung direkt bei uns auf. So ist ein nahtloser Übergang gesichert.

Wir möchten Ihnen einen leichten und guten Start ermöglichen. Daher wird jeder Neuankömmling von einem Bezugstherapeuten empfangen. So fühlt sich niemand fremd und gleich geborgen. Wir stellen Ihnen die Einrichtung vor, geben nützliche Informationen und erklären die Abläufe. Das schafft Vertrautheit.



ANSPRECHPARTNER:INNEN

Standortleitung

Uwe Hackenbracht

Tel. +49 2974 73 - 2501

uwe.hackenbracht@johannesbad.com

Ärztlicher Direktor

Dr. med. Dieter Geyer

Chefarzt, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Rehabilitationswesen,

Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie, Facharzt für Neurologie & Psychiatrie

Tel. +49 2974 73 - 3722

dieter.geyer@johannesbad.com

Therapeutische Leitung

Jenö Sahintürk

Sozialpädagogin B.A.

Tel.: +49 231 7109 - 3809

jenoe.sahintuerk@johannesbad.com

Stellvertr. Therapeutische Leitung

Verena Grießer

Psychologische Psychotherapeutin

Tel. +49 231 7109 - 5588

Mobil +49 151 7030 - 7927

verena.griesser@johannesbad.com

Sozialarbeit

Rebecca Linne

Tel. +49 2974 72 - 3810

rebecca.linne@johannesbad.com

Öffentlichkeitsarbeit

Romy Friederici

Tel. +49 2974 73-3805

romy.friederici@johannesbad.com



GEMEINSAM VERÄNDERN

„Gesundheit ist unser Leben“ – so lautet das Motto der Johannesbad Gruppe, zu der die Adaption Dortmund gehört. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das mehr als nur ein Spruch. Denn wir leben das Motto tagtäglich ganz konkret. Wir freuen uns über Erfolge und Fortschritte unserer Patienten genauso wie diese selbst.

„Frau Kowalski* war wirklich komplett aus der Bahn geraten und psychisch sehr instabil. Ihr soziales Umfeld war praktisch weggebrochen. Hier in der Adaption haben wir langsam wieder Vertrauen in anderer Menschen aufgebaut. Ich bin sehr zuversichtlich, dass Frau Kowalski ihren Weg ohne Sucht gehen wird.“ Jenö Sahintürk, Therapeutische Leitung

„Wir wissen aus praktischer Erfahrung und durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, wie wichtig eine stabile berufliche Perspektive für den dauerhaften Weg aus der Sucht ist. Deswegen sind wir froh, dass wir in Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Dortmund unseren Patienten, die sich oftmals wenig Erfolg zutrauen, ganz konkret neue berufliche Perspektiven aufzeigen und ihre ersten Schritte in ein erfolgreiches Berufsleben bereits begleiten können.“ Dr. Dieter Geyer, Ärztlicher Direktor

„Wegen meiner Drogensucht habe ich nach der Schule keine Lehre geschafft und bin wiederholt gescheitert. Letztlich habe ich mir gar nichts mehr zugetraut. In der Entwöhnungsbehandlung und vor allem in der jetzigen Adaption aber habe ich durch die guten Testergebnisse im BFW und ein erfolgreiches Praktikum wieder Zuversicht gewonnen. Ich weiß jetzt, dass ich Einzelhandelskaufmann werden will, das Zeug dazu habe und ich habe sogar nach meinem Praktikum einen Ausbildungsplatz angeboten bekommen.“ H. Zimmermann*, Patientenzitat

„Herr Karambai* war schwer alkoholabhängig. Wir haben ihm einen Platz im Betreuten Wohnen vermittelt. Es ist schön zu sehen, wie ihm das Halt und Zuversicht gibt.“ Romy Friederici, Sozialdienst

„Herr Gräfe* hatte anfangs keine echte Perspektive für sich gesehen als er zu uns kam. Er war gleich mehrfach abhängig und hatte seinen Arbeitsplatz verloren. Gemeinsam haben wir viel Zeit damit verbracht, einen neuen und erfüllenden Berufsweg für ihn zu finden. Heute arbeitet Herr Gräfe bereits seit längerer Zeit stabil und zufrieden in der neuen Branche. Dass unser Konzept zur beruflichen Integration funktioniert ist auch für mich persönlich ein Erfolg.“ Jenö Sahintürk, Therapeutische Leitung

SO FINDEN SIE UNS

Anreise mit dem Pkw

Aus Richtung Bochum/Essen:

B1 Richtung Dortmund/Unna bis zur Anschlussstelle B54, dort abbiegen in Richtung Hagen bis zur Ausfahrt Hacheney.

Aus Richtung Unna:

B1 Richtung Dortmund/Essen bis zur Anschlussstelle B54, dort abbiegen in Richtung Hagen bis zur Ausfahrt Hacheney.

Aus Richtung Hagen/Siegen:

A45 bis Dortmund Süd, abbiegen auf die B54 in Richtung Dortmund bis zur Ausfahrt Hacheney.

Aus Richtung Köln: A1 bis zum Westhofener Kreuz, abbiegen auf die A45 in Richtung Oberhausen/Hannover bis Dortmund Süd, abbiegen auf die B54 in Richtung Dortmund bis zur Ausfahrt Hacheney.

Aus Richtung Oberhausen/Hannover: A2 bis Dortmund Nord-Ost, abbiegen auf die B236 in Richtung Dortmund/Schwerte bis zur Anschlussstelle B1, dort abbiegen in Richtung Essen bis zur Anschlussstelle B54, dort abbiegen in Richtung Hagen bis zur Ausfahrt Hacheney.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Bochum/Essen: mit der Regionalbahn RE1, RE, RE11 oder S1 bis Dortmund Hauptbahnhof

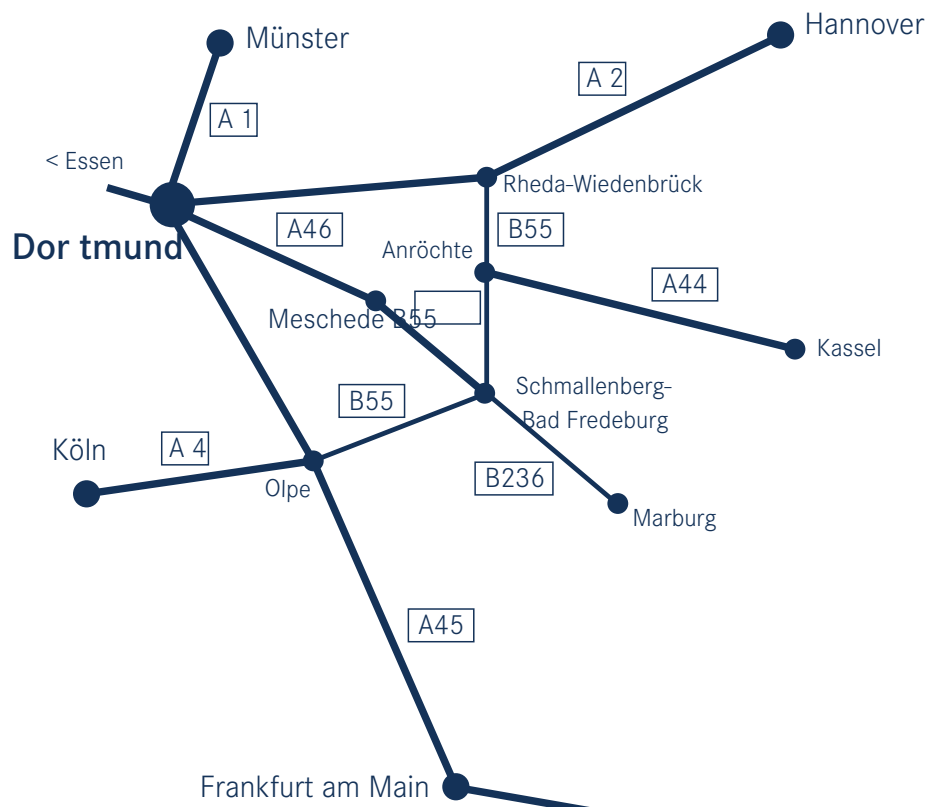
Aus Unna: mit der S4 bis Dortmund Stadthaus oder mit der Regionalbahn RB59 bis Dortmund Hauptbahnhof

Vom Flughafen Dortmund: mit der Buslinie 440 bis Aplerbeck, weiter mit der U47 bis Dortmund Markgrafenstraße

Von Dortmund Hauptbahnhof: mit der U49 Richtung Hacheney bis zur Endhaltestelle. Fahrzeit 11 min / Taktzeit 10 min
von Dortmund Stadthaus oder Markgrafenstraße: mit der U49 Richtung Hacheney bis zur Endhaltestelle.

Fahrzeit 7 min / Taktzeit 10 min

Direkt gegenüber der Haltestelle befindet sich der Haupteingang des Berufsförderungswerks.



GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN

Die Johannesbad Gruppe

Standorte der Johannesbad Fachkliniken & Gesundheitszentren

Dortmund Johannesbad Adaption Dortmund

Usedom
Bad Fredeburg Johannesbad Fachklinik Fredeburg

Johannesbad Kliniken Fredeburg

Physiotherapie

Johannesbad Fachklinik

Hochsauerland

Johannesbad Fachklinik Dortmund

Holthäuser Mühle Bad Fredeburg

Altenberg Johannesbad Fachklinik &

Gesundheitszentrum

Altenberg
Raupennest
Bad Elster

Bad Füssing Johannesbad Fachklinik

Bad Füssing

Furth im Wald Johannesbad Fachklinik OrscholzFurth im Wald

Furth im Wald

Lechbruck am See Johannesbad Klinik KönigshofBad FüssingHartkirchen

Orscholz Johannesbad Fachklinik, Gesundheits-
Lechbruck am See
& Rehasentrum Saarschleife

Usedom Johannesbad Fachklinik Bad Hofgastein

Klaus Störtebeker Ostseestrand



Im August 2018 eröffnete die Johannesbad Adaption Dortmund in Trägerschaft der Johannesbad Kliniken Fredeburg GmbH.

Dort wird Suchtkranken die Rückkehr in den Alltag und die berufliche (Re-)Integration – in Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Dortmund (BFW) erleichtert.

Die Johannesbad Gruppe

- Familienunternehmen in der dritten Generation
- Medizinisch-therapeutische Kompetenz seit 50 Jahren
- 11 Standorte in landschaftlich attraktiven Lagen
- Deutschlands größte Heilwasser-Therme
- rund 1,2 Millionen Übernachtungen im Jahr
- ca. 2.000 Mitarbeiter, die jeden Tag für Sie ihr Bestes geben

Suchen Sie den Ausstieg aus einer Abhängigkeitserkrankung oder Hilfe bei der Bewältigung von psychischen Erkrankungen? Wir bieten Ihnen Unterstützung bei der Wiederherstellung oder Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität, sowie der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements führen wir zudem mit Firmen, Unternehmen und Schulen Seminare zu unterschiedlichen Themenbereichen durch, z.B. „Suchtprävention“, „Stressmanagement“ und „Sucht am Arbeitsplatz“. Unser langjähriges Bestehen und unsere Behandlungserfolge stehen für die erstklassige medizinische Qualifikation im Bereich der Rehabilitation.

www.johannesbad.de

GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.



Ein Haus der Johannesbad Gruppe
www.johannesbad.com

Johannesbad Adaption Dortmund

Hacheneyer Str. 180 | 44265 Dortmund

Tel.: +49 231 7109 5588 | Fax: +49 231 7109-5571 | info.dost@johannesbad.com

www.adaption-dortmund.de